

07 Südkorea

Chips statt Glamour

Während sich die Aufmerksamkeit der Anleger auf die großen US-Technamen richtet, entsteht der eigentliche Profiteur der KI-Revolution leise im Hintergrund: Südkorea. Getrieben vom Boom bei Speicherchips, wachsender Preissetzungsmacht und tiefgreifenden Kapitalmarktreformen entwickelt sich das Land zum Schlüsselspieler der neuen Technologieära.

Laut dem Analysehaus SemiAnalysis entfallen 2026 rund 30 Prozent der gesamten Investitionen für den Ausbau der KI-Infrastruktur auf Speicherchips. In den Jahren 2023 und 2024 waren es lediglich acht Prozent. Hinzu kommen Grafik- (GPU) und Beschleuniger-Chips. Goldman Sachs geht davon aus, dass in den nächsten Jahren mehr als eine Billion Dollar in KI-Infrastruktur fließen werden – Server, Chips, Datenzentren und Energieversorgung eingeschlossen.

Die vier führenden Anbieter von Cloud-Diensten mit einer globalen Rechenzentrums-Infrastruktur, sogenannte Hyperscaler, Amazon (ISIN US0231351067), Microsoft (ISIN US5949181045), Alphabet/Google (ISIN US02079K3059) und Meta (ISIN US30303M1027) steigerten ihre Investitionen von rund 155 Milliarden Dollar im Jahr 2023 auf über 251 Milliarden 2024. Für 2026 erwarteten Analysten Ausgaben von über 600 Mrd. Dollar. Ein wachsender Anteil davon fließt in Halbleiter.

Die Nachfrage nach Hochleistungsspeichern übersteigt

derzeit das Angebot, die Produktionskapazitäten vieler Hersteller sind auf Jahre ausgelastet. Das führt zu einer gestärkten Verhandlungsmacht der Produzenten. Während Kunden verzweifelt nach langfristiger Liefersicherheit suchen, halten die Hersteller die Vertragslaufzeiten kurz – teilweise begrenzt auf wenige Monate. Zusätzlich gewinnen sogenannte „Post-Settlement Agreements“ an Bedeutung, die nachträgliche Preisanpassungen erlauben. In einer Branche, die über Jahre von Überkapazitäten und Margendruck geprägt war, ist das ein historischer Paradigmenwechsel. Gleichzeitig notieren die Titel trotz massiver Kursanstiege noch immer auf erstaunlich niedrigen Bewertungsniveaus.

Abkehr von der Korea AG

Besonders Südkorea profitiert massiv vom weltweiten Bedarf an Speicherchips für künstliche Intelligenz. Unternehmen wie Samsung Electronics (ISIN KR7005930003) und SK Hynix (ISIN US78392B1070) verfügen über erhebliche technologische

Eintrittsbarrieren und eine außergewöhnlich starke Marktstellung.

Hinzu kommt die strukturelle Neubewertung des südkoreanischen Kapitalmarktes. Jahrzehntlang galt die Korea AG als Synonym für komplexe Beteiligungsstrukturen, geringe Kapitalmarktorientierung und hohe Abschläge auf den inneren Unternehmenswert. Das staatlich unterstützte Value-Up-Programm zielt darauf ab, die Attraktivität des heimischen Aktienmarktes nachhaltig zu steigern. Die Maßnahmen umfassen unter anderem niedrigere Dividendensteuern und Anforderungen an Unternehmen, den Shareholder-Value zu steigern.

Die Kombination aus technologischer Schlüsselstellung, hoher Preissetzungsmacht, attraktiven Bewertungen und kapitalmarktfreundlichen Reformen machen Südkorea und die asiatische Halbleiterindustrie zu einem der spannendsten Investmentfelder der kommenden Jahre. Halbleiterwerte sollten deshalb bis auf Weiteres gegenüber den übrigen Tech-Giganten im Portfolio übergewichtet sein.



Gottfried Urban
Ist Geschäftsführer der Urban & Kollegen GmbH
Vermögensmanagement in Aitötting.

Kontakt

Tel.: 08671 9690 10
E-Mail: g.urban@urban-kollegen.de